

25

Neben-Register.

A.

Geburts-Register

im

Standes-Amt *Tasche Taschnow*

Kreis *Lebus. 1904.*

Standesamt
6.2.2.1

25

Neben-Register.

A.

Geburts-Register

Standes-Amt

^{im} *Tasche Taschnow*

Kreis

Lebus. 1904.

Standesamt
6.2.2.1.a

Nr. _____

Ern. B

_____, den _____

wohnhaft _____

Ehefrau des _____

wohnhaft in _____

hat am _____

um _____

Uhr _____

Minuten _____

in _____

ein _____

geboren. Das Kind hat _____

Vornamen _____

erhalten. _____

Eingetragen nach Vernichtung der ersten Beurkundung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

Der Standesbeamte _____

1. Eheschließung der Eltern am _____

Geburt der Mutter _____

in _____

Standesamt und Nummer _____

Das Familienbuch wird geführt in _____

2. Eheschließung des Kindes mit _____

am _____

in _____

3. Tod des Kindes am _____

in _____

Standesamt und Nummer _____

Standesamt und Nummer _____

Der Vordruck auf
dieses Blatt ist
gestrichen. Den
17. März 1994 des
Standesbeamte
Haak



Nr. 1.
Der Kaufmann Carl Ludwig Wilhelm Otto, wohnhaft in Frankfurt Oder
August 27, ist bei dem im Grundbuche des Standesamtes Frankfurt Oder
von 1905 unter Nr 311 landwirtsch. Grundbesitz mit der Frau Marie
Vormundt der untenbenannten Zeit als das einzige anerkand.
Tzschetzschnow, am 7 September 1905

Nr. 1.

25 A.

Tzschetzschnow am 7. Januar 1904.

Dieses Geburtenbuch für 1903 ist an Stelle des in Verlust
geratenen Geburtenbuches des Standesamtes Tzschetzschnow
jetzt Frankfurt (Oder) für 1903 neu angelegt worden.



Frankfurt (Oder), den 24. Mai 1993
Der Standesbeamte

Hack

Tzschetzschnow am 7. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Baganis.

Nr. 1

Ern. B

St.Amt Tzschetzschnow
Frankfurt (Oder)

, den 24. Mai 1993

Die Hausfrau Wilhelmine Pape geb. Schröer, evangelisch, -/-

wohnhaft

Ehefrau des Schuhmachers Fritz Pape, evangelisch, beide -/-

wohnhaft in Tzschetzschnow, -/-

hat am 03. Mai 1903 -/- um -/- Uhr -/- Minuten

in Tzschetzschnow -/-

ein Mädchen -/- geboren. Das Kind hat die -/- Vornamen

Marie Luise -/-

erhalten.

-/-

Eingetragen nach Vernichtung der ersten Beurkundung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

Der Standesbeamte

Haak

1. Eheschließung der Eltern am in

Standesamt und Nummer
Das Familienbuch wird geführt in

2. Eheschließung des Kindes mit

am in

3. Tod des Kindes am in Standesamt und Nummer

Standesamt und Nummer



25 A.

Nr. 1.

Nr. 1.

Der Kaufmann Carl Ludwig Wilhelm Otto, wohnhaft in Frankfurt a. M.
August 27, ist bei der im Grundbuche des Handelsamts Frankfurt a. M.
von 1905 unter Nr. 311 landesübliche Eintragung mit der Frau Marie
Vormund der unterzeichneten hat als das einzige anerkannt.

Taschelschön am 7. Januar 1904.

te, der

kannt,

ikel,

Nr. 4

on der

ündl,

igion,

jahres

ittags

amen

apf

au

geprüfem.)

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschelschön am 7. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Baganis.

HERRMANN MEISSNER
SCHREIBEREI
GESCHÄFTSBUCHFABRIK
FRANKFURT A. M.

Nur bei
Ange-
von 1901
Vorm

Li W

2
P

HERRMANN MEISSNER
BÜCHERBANDER
GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
FRANKFURT A. ODER

25 A.

Nr. 1.

Der Kaufmann Carl Ludwig Wilhelm Otto, wohnhaft in Frankfurt Oder
August 27, ist bei der im Grundbuche des Handelsamts Frankfurt Oder
von 1905 unter Nr. 311 landwärtliche Grundbesitzung mit der Frau Maria
Vormünder der unterbegründeten ist als das einzige anerkannt.

Tschetzschnow, am 7 September 1905

der Handelsamts
Kielische

Die Unterzeichnung mit dem Hauptregister beglaubigt
Tschetzschnow am 7 September 1905

der Handelsamts
(L. L.) gg. Kielische

Beglaubigt

Frankfurt Oder 14 September 1905

2 Jan. 1919

Grundbesitzer der Ländl. Grundbesitzung

Nr. 1.

Tschetzschnow am 7 Januar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

ba kannt,
die geborene Frau Auguste Gükel,
geboren Persike

wohnhaft in Frankfurt Oder, Grabenstraße Nr. 4

Religion, und zeigte an, daß von der
inverpflichteten Frau Maria Vormünder,
ohne Larve.

katholischer Religion,
wohnhaft in Tschetzschnow, Lüpfenstraße
Nr. 94

zu Tschetzschnow in ihrer Wohnung

am 7. Januar des Jahres

tausend neunhundert vier

um elf Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind

der Vornamen

Karl Johann Wilhelm

erhalten habe. Die Frau Gükel erklärte, daß

sie bei der Kindstüftung der unverpflichteten

Vormünder zugegen gewesen sei. (Druckwortgeprüft.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Auguste Gükel, geborene Persike.

Der Standesbeamte.

In Vertretung:

Bagans.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetzschnow am 7. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Bagans.

A.

Nr. 2.

Tschetschnow am 16. Januar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Hilfsbeamter Karl Gustav
Balzer

wohnhaft in Tschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Augusta Balzer, geborenen Gramsch,
seiner Frau,

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____ ten Januar des Jahres

tausend neunhundert _____ um _____ mittags

um _____ Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Anna Augusta Maria _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Gustav Balzer. _____

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 16. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Nr. 3.

Tschetschnow am 18. Januar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Lohnarbeiter Johann Karl Julius
Schmidt

wohnhaft in Tschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Luise Schmidt, geborenen
Knabel, seiner Ehefrau, __________ evangelischer Religion,
wohnhaft hier _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____^{ten} Januar des Jahrestausend neunhundert vier _____^{um} mittagsum _____^{Uhr} ein Knabegeboren worden sei und daß das Kind _____^{die} Vornamen

Karl Max Rudolf

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Julius Schmidt.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 18. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

A.

Nr. 4

Tschetschnow am 27. Januar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ da kannt,
der Ruffat Karl Ferdinand Franz
Höhne

wohnhaft in Tschetschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Helena Pauline Höhne,
geborenen Drose, seiner Frau,

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft in _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am sechszwanzigsten Januar des Jahres
tausend neunhundert vier

um _____ vier Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Karl Willi Max

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Karl Höhne.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 27. Januar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Tschetschnow, am 8. Mai 1911.
Auf Anweisung des Königl. Med.
Raths zu Frankfurt a. M. vom 19. Mai
1911 wird anordnet, daß der
Hilfsarzt Dr. med. Dr. h. c.
Frankfurt a. M. Dr. med. Dr. h. c.
Julius Niedrich am 19. Juli 1910
in der Kapelle der hiesigen
Königl. Med. Fakultät
zu Frankfurt a. M. aufgebahrt
wurde. Am 19. Mai 1911 mit
Umschließung seiner Leiche in die
Leiche des Herrn Dr. med. Dr. h. c.
Niedrich, geb. am 19. Mai 1911
am 19. Mai 1911.

Der Hausarzt.
Zielke.

Die Überstimmung mit dem
Hauptregister beglaubigt
Tschetschnow, am 30. Mai 1911.

(L. L.)
Die Richtigkeit bescheinigt
Frankfurt a. M., am 8. Juni 1911.
Galle

Gerichtspräsident des Königl. Med.
Raths.
2. Gen. IV. 20.
38.

Nr. 5

A.

Tschetschnow am 7. Februar 1904

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der

Persönlichkeit nach

da kennt,

geborene Frau Maria Fischer,
geborene Kusch
wohnhaft in Tschetschnow

Religion, und zeigte an, daß von der

unverheirateten Jungfrau Gertrud
Gulow Maria Niedrich,

angegebener Religion,

wohnhaft in Tschetschnow bei dem Arbeiter

Julius Niedrich.

zu Tschetschnow in dieser Wohnung

am 7. Februar des Jahres

tausend neunhundert vier

um 11 Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind

Anna Gulow Maria

erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei

der Heirat des Julius Niedrich

zugegen gewesen sei (Hauptregister prüfen.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Maria Fischer, geborene Kusch.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 7. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

A.

Nr. 6.

Taschettschnow am 15. Februar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ kannt,

der Liniararbeiter Georg Grimmig
Rudolf

wohnhaft in Taschettschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Fräulein Maria Augusta Rudolf,

geborenen Liepelt, seiner Ehefrau,

evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Taschettschnow in seiner Wohnung

am zwölf^{ten} Februar des Jahres

tausend neunhundert vier vor mittags

um neun ein Viertel Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind zu Vornamen

Karl Grimmig

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Grimmig Rudolf.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 15. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Tschetschnow am 10 November 1907

Auf den Antrag des Registrars Max Julius Karl Seifert,
wobei sich Franz Josef Otto Tschetschnow, 44-jährig
verheiratet, daß derselbe in der vor dem unterzeichneten Standes-
beamten aufgenommene Geburtsurkunde vom 10 November
1907 von der unvollständigen Martha Helene
Bertha Otto, seiner jüngeren Gattin, am 13 Februar
1907 geboren wird als von ihm eingetragene Person ist.

Der Standesbeamte.

Zielicke

Die vorstehende Geburtsurkunde ist dem Registrar
beglaubigt.

Tschetschnow am 10 November 1907

Der Standesbeamte.

(Z.L.) von Zielicke

Beglaubigt

Franz Josef Otto am 22 November 1907

2. Gen. 14. 20

25

Gemeindeamt der Kreisstadt

Zielicke

beglaubigt

Nr. 7.

Tschetschnow am 17 Februar 1907.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

be kannt,

die Ehefrau Frau Maria Fischer,
geborene Kusch _____

wohnhaft in Tschetschnow _____

Religion, und zeigte an, daß von der

unvollständigen Ehefrau
Martha Helene Bertha Otto _____

unvollständiger Religion,

wohnhaft in Tschetschnow bei dem Mannen
Karl Otto _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung _____

am _____ tagen Februar des Jahres

tausend neunhundert vier _____ Uhr mittags

um zehn ein halb Uhr ein Knabe _____

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Karl Paul Hermann _____

erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei
der Heirat der unvollständigen Otto ge-
zeugen gewesen sei (Hochzeitstisch und gepirgt).

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Maria Fischer, geborene Kusch. _____

Der Standesbeamte.

Zielicke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 17 Februar 1907.

Der Standesbeamte.

Zielicke.

A.

Nr. 8.

Tschetschnow am 23. Februar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Maler Gipsas Wilhelm Riefard
Otto _____

wohnhaft in Tschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Lotta Otto, geborenen Schröder,
seiner Gattin _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung
am neunzehnten Februar des Jahres
tausend neunhundert vier vor mittags
um fünf ein halb Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Anna Lotta Elisabeth
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Riefard Otto. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 23. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Nr. 9.

Tschetatschnow am 24. Februar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Lohnarbeiter Friedrich Otto
Materne _____

wohnhaft in Tschetatschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Pauline Julia Lotta Materne,
geborenen Schubbel, seiner Ehefrau,_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetatschnow in seiner Wohnung

am dreißigsten Februar des Jahres

tausend neunhundert vier _____ vor mittags

um elf in halb _____ Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind bei _____ Vornamen

Julius Anna _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Otto Materne. _____

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetatschnow am 24. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

A.

Nr. 10.

Tschetschnow am 26. Februar 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ da kannt,
der Landarbeiter Friedrich Hübner

wohnhaft in Tschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Hübner, geb. von Vierhufe,
seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am vier und zwanzigsten Februar des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um _____ acht Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Anna Luise Helena _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Friedrich Hübner. _____

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 26. Februar 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Nr. MTschetschnow am 6. März 1904.Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ er kannt,der Lagerschreiber Johann Karl
August Herrmannwohnhaft in Tschetschnowevangelischer Religion, und zeigte an, daß von derPauline Hermina Maria Herrmann,
geborenen Krepke, seiner Frau,_____ evangelischer Religion,wohnhaft bei ihmzu Tschetschnow in seiner Wohnungam _____ 18 ^{ten} März des Jahrestausend neunhundert vier nach mittagsum acht ein halb Uhr ein Mädchengeboren worden sei und daß das Kind in VornamenMaria Pauline Hedwig

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterscriben.Karl Herrmann.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 6. März 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

A.

Mr. R.

Tschetzschnow am 24. März 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Zingulianerbruder Johann Karl
Wieselm Haase
wohnhaft in Tschetzschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Johanna Maria Auguste Haase,
geboren Rabe, seiner Frau,
_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetzschnow in seiner Wohnung
am _____^{ten} März des Jahres
tausend neunhundert vier _____ mittags
um zehn ein halb Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind _____
Vornamen
Anna Lotta August
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Karl Haase. _____

Der Standesbeamte.

Zieluke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetzschnow am 24. März 1904.

Der Standesbeamte.

Zieluke. _____

Nr. 13.

Taschetaschnow am 26. März 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
die Gebraunne Frau Maria Fischer,
geborene Kusch, _____
wohnhaft in Taschetaschnow __________ Religion, und zeigte an, daß von der
Frau Margareta Auguste Maria Landke, geborene
Fischer, Ehefrau des Leinwandwebers
Wolff Carl Kimpold Landke, beide evangelischer Religion,
wohnhaft zu Rixdorf, Elbaplatz 1 und 2zu Taschetaschnow, in der Wohnung der Frau Fischer
am einundzwanzigsten März des Jahres
tausend neunhundert _____ nach mittags
um elf Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Liddy Johanna Margarete
erhalten habe. _____

(Vorname und Vatersname geschrieben.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Maria Fischer, geborene Kusch.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 26. März 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

A.

Nr. 14.

Taschetschnow am 27. März 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,

der Lohnarbeiter Ludwig Hilfer

August Schulze

wohnhaft in Taschetschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Karoline Schulze, geborenen Maserne,

seiner Frau,

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Taschetschnow in seiner Wohnung

am fünf und zwanzigsten März des Jahres

tausend neunhundert vier

um elf dreieinhalb Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Anna Auguste Margareta

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hilfer Schulze.

Der Standesbeamte.

Zielinke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 27. März 1904.

Der Standesbeamte.

Zielinke.

Nr. 15.

Taschetaschnow am 12. April 1907.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Gäublinner Josef August John

wohnhaft in Taschetaschnow _____

_____ katholischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Linke John, gebornen Brose,
seiner Ehefrau, __________ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung

am _____ zuseh^{ten} April des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um neun ein halb Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Maria Anna Elisabeth

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Josef John. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 12. April 1907.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

A.

Nr. 16.

Taschettschnow am 12. April 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
Der Küstermeister Franz Rudolf
Stichel _____

wohnhaft in Taschettschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Anna Julia Martha Stichel,
geborenen Liering, seiner Gattin,

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Taschettschnow in seiner Wohnung

am _____^{ten} April des Jahres

tausend neunhundert vier _____ mittags

um fünf ein halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Paul Heinrich Rudolf _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Rudolf Stichel. _____

Der Standesbeamte.

Zielinke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 12. April 1904.

Der Standesbeamte.

Zielinke. _____

Nr. 17.

Taschetaschnow am 15. April 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ bei kannt,
der Fuhrmannsbesitzer Hermann
Karl Franz Steinmann
wohnhaft in Taschetaschnowevangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Augusta Lotta Steinmann, geborne
Lehmann, seiner Frau,evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihmzu Taschetaschnow in seiner Wohnung
am zehnten April des Jahres
tausend neunhundert vierzehn um elf Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Margareta Lotta Martha
erhalten habe.Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Franz Steinmann.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 15. April 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

A.

Nr. 18

Taschetschnow am 26. April 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach:

be kannt,
Der Eigentümer Friedrich Wilhelm
Drus

wohnhaft in Taschetschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Leipziger Familie Drus, geborenen
Lehmann, seiner Frau,

evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Taschetschnow in seiner Wohnung

am viertzigsten April des Jahres

tausend neunhundert vierzig um

um vier Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Karl Hermann

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Friedrich Drus.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 26. April 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Taschetschnow, am 8. September 1930.

Kauf Anordnung des Amtsga.
weist in Frankfurt-O. eintr. be.
weistigand verurteilt, daß der fa.
mitmumand abzugigand
mit der fultimand weistig
"Dreis" gestrichen wird, weist "Dreis".

Der Hauptbeamte.

gez. Bergen.

beglaubigt.

Frankfurt (Oder), am 22. Oktober 1930

Georg. Justizinspektor,

als Urkund-Beamter

der Geschäftsstelle des Amtsgerichts

2. Gen. H. 20/87.

Nr. 19.

Taschetaschnow am 28. April 1907.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Zingulnigarbeiter Friedrich Gustav
Materne _____wohnhaft in Taschetaschnow _____
evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Karoline Pauline Materne, gebornen
Raschark, seiner Gattin, __________ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____zu Taschetaschnow in seiner Wohnung
am vierundzwanzigsten April des Jahres
tausend neunhundert vier _____ vor mittags
um zwei ein Viertel Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Anna Maria Helena _____
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Gustav Materne. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 28. April 1907.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

A.

Nr. 20.

Taschetaschnow am 1. Mai 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ *kn* kannt,
der Lehrer *Günther Paul Zielike*

wohnhaft in *Taschetaschnow*

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Margareta Zielike, geborenen
Haller, seiner Frau,

_____ *evangelischer* Religion,
wohnhaft *bei ihm*

zu *Taschetaschnow in seiner Wohnung*

am *dreißigsten* April des Jahres

tausend neunhundert *vier* *vor* mittags

um *vier* Uhr ein *Knabe*

geboren worden sei und daß das Kind *in* Vornamen

Also Paul Friedrich

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und *unterscriben*.

Paul Zielike.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Bagans

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 1. Mai 1904.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Bagans

Nr. 21.

Taschetaschnow am 2. Mai 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Gallspunkt-Wärter Johann Friedrich
Gottlieb Hartmann
wohnhaft in Taschetaschnow _____evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Hartmann, gebornen Döring,
seiner Frau, _____
evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____zu Taschetaschnow in seiner Wohnung
am _____ zwanzi^{ten} Mai _____ des Jahres
tausend neunhundert vier _____ vor mittags
um vier ein halb _____ Uhr ein Knabe
geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen
Gottlieb Wilhelm Fritz
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Gottlieb Hartmann. _____

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 2. Mai 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

A.

Nr. 22.

Tschetschnow am 15. Mai 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

er kannt,

der Kaiser August Paul Pasche

wohnhaft in Tschetschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Augusta Wilhelmina Pasche, gebornen

Schmidt, seiner Frau,

evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am 15. Mai des Jahres

tausend neunhundert vier vor mittags

um fünf ein halb Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Lena Minna Johanna

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

August Pasche.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 15. Mai 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Mr. 23.

Tschetzschnow am 10. Juni 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
 Persönlichkeit nach _____

Der Fabrikarbeiter Wilhelm Karl Bieda

wohnhaft in Tschelzschonow

mangelhafter Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Linse Bieda, gebornen Bretsch
seiner Ehefrau, —

_____ evangelischer Religion,
 wohnhaft bei ihm _____

zu Taschekassino in seiner Hofnung

am _____ *11*ten *Juni* des Jahres

tausend neunhundert *min* *max* mittags

um drei ein viertel Uhr ein Kurba

geboren worden sei und daß das Kind Lin Vornamen

Karl Karl Willi

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und *in Auftrag* *gegeben.*

Karl Bieda.

Der Standesbeamte.

Zielinke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Prichetarschnow am 10. Juni 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

A.

Nr. 24.

Tschetschnow am 23. Juni 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Fabrikarbeiter Hermann Wilhelm
Paul Herzberg
wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Marie Pauline Herzberg gebornen
Kasner, seiner Ehefrau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung
am _____ ten Juni des Jahres
tausend neunhundert vier _____ nach mittags
um _____ Uhr ein Knabe
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Hermann Wilhelm Paul
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Hermann Herzberg. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 23. Juni 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Nr. 25.

Taschetaschnow am 5. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Eisenbahnarbeiter Karl August
Paul Kraus

wohnhaft in Taschetaschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Kraus, gebornen Krüger,
seiner Frau, __________ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung

am _____^{ten} Juli des Jahrestausend neunhundert vier _____^{vor} mittagsum _____^{vier} Uhr ein ^{Knabe}geboren worden sei und daß das Kind _____^{den} Vornamen

Johann Friedrich Paul

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Paul Kraus.

Der Standesbeamte.

Zieliske.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 5. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Zieliske.

A.

Nr. 26.

Taschettschnow am 5. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
die Gutsamma Frau Maria Fischer,
geborene Kusch
wohnhaft in Taschettschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
unverheirateten Anna Martha
Flisabeth Ende, ohne besondere Hand
_____ evangelischer Religion,
wohnhaft zu Taschettschnow bei dem Long-
besitzer Wilhelm Ende _____

zu Taschettschnow in dieser Wohnung
am _____ 24^{ten} Juli _____ des Jahres
tausend neunhundert vier _____ nach mittags
um zwölf drei viertel Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind _____ die Vornamen

Flisabeth Frieda Hedwig _____
erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei der
Kinderkimpf der unverheirateten Ende zugegen
gewesen sei. (Vorname und Geburtsort geprüften.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Maria Fischer, geborene Kusch.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 5. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Nr. 26.

Taschettschnow am 8. Oktober 1904.

Auf den Antrag des Knechters Paul
Friedrich Joseph Conrad, wohnhaft
zu Frankfurt Odes, Karlstraße 3,
wird angesetzt, daß derselbe in
der vor dem unterzeichneten
Standesbeamten aufgenommenen
von Geburtsurkunde vom
8. Oktober 1904 daß von der un-
verheirateten Anna Martha Flis-
beth Ende, seiner jetzigen Ehefrau
am 3. Juli 1904 geborene Kind
als von ihm erzeugt aner-
kannt fort.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Nr. 27

Taschetschnow am 6. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Herr Karl Friedrich Wilhelm
Bretag _____

wohnhaft in Taschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Maria Auguste Bretag, geborenen

Waldow, seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetschnow in seiner Wohnung

am _____ fünf^{ten} Juli des Jahres

tausend neunhundert vier _____ vor mittags

um fünf ein halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Willi Karl _____

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Karl Bretag. _____

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 6. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

A.

Nr. 28.

Tschetschnow am 7. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Mann Karl August Louis
Grunwald

wohnhaft in Tschetschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Lotta Grunwald, gebornen Käser,
seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____ ten Juli _____ des Jahres

tausend neunhundert _____ vor mittags

um zwölf Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Karl Anton Viktor _____

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Louis Grunwald. _____

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 7. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

IX 62
1895 16 F1

Nr. 29.

Taschetschnow am 8. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ bekannt,
der Lokomotivführer Franz Albert
Schallippwohnhaft in Frankfurt a. M., Große Mühlrosenstraße 73
evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Helena Schallipp, gebornen
Zeese, seiner Frau,_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____zu Taschetschnow in der Hofung der Anna Wilhelmine Zeese
am _____ 8. Juli des Jahres
tausend neunhundert vier _____ nach mittags
um _____ drei Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen
Elisabeth Martha Maria
erhalten habe. _____Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Franz Schallipp. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 8. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

T. 16a
1895-16-Fl.

A.

Nr. 30.

Tschetschnow am 10. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Klumpnorgelfler Paul Jasinski

wohnhaft in Tschetschnow _____

Katholischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Jasinski, gebornen Trautmann,
seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____ auf _____ ten Juli _____ des Jahres

tausend neunhundert _____ mittags

um _____ Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Maria Jlsinski _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Paul Jasinski. _____

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 10. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

Nr. 31.

Taschetaschnow am 13. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ kannt,
der Gärtner Fritz Max Karl Leskow

wohnhaft in Taschetaschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Frau Ottilie Leskow, gebornen
Lydow, seiner Frau, _____evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung

am _____ zwölften Juli des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um zwölf Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Paul Wilhelm Fritz

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Fritz Leskow

Der Standesbeamte.

Kielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 13. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Kielike.

A.

Nr. 32.

Taschettschnow am 23. Juli 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,

der Roffat Johann Friedrich Wilhelm
Gosemann _____

wohnhaft in Taschettschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Maria Pauline Gosemann, gebornen

Teige, seiner Ehefrau, _____

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Taschettschnow in seiner Wohnung

am ein und zwanzigsten Juli des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um elf drei viertel Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen

Gerhard Karl Friedrich _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Friedrich Gosemann. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 23. Juli 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Nr. 33.

Taschetaschnow am 8. August 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ bei kannt,
der Gärtner Hermann Rüdolf
Ferdinand Riedel

wohnhaft in Taschetaschnow _____

apostolischer Religion, und zeigte an, daß von der
Gedwig Auguste Pauline Riedel,
geboren Hoffmann, seiner Frau,_____ apostolischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung

am _____ fünf^{ten} August des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um _____ zwei Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Ferdinand Rüdolf Hermann _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hermann Riedel.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 8. August 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

789a Finkenwalde
45/1995

A.

Nr. 34.

Tschetschnow am 11. August 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ kannt,
der Lohndarbeiter Karl August Krüger

wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der

Lebende Familie Luise Krüger,
geborene Fuhrmann, seiner Ehefrau,

_____ Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____ auf ^{ten} August des Jahres

tausend neunhundert ~~vier~~ ^{vier} vor mittags

um _____ Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind ^{ein} Vornamen

Fritz Wilhelm Karl _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Karl Krüger. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 11. August 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Nr. 35.

Taschetschnow am 28. August 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Kaufmann August Karl Hermann
Anders

wohnhaft in Taschetschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Anna Maria Linde Anders, geborenen
Burgemeister, seiner Frau,_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm

zu Taschetschnow in seiner Wohnung

am zwanzigsten August des Jahres

tausend neunhundert vier

um _____ fünf Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Karl Hermann Müller

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

August Anders.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 28. August 1904.

Der Standesbeamte.*

Zielke.

A.

Nr. 36.

Tschetzschnow am 4. September 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ bei kannt,
der Landarbeiter Karl August Merkel

wohnhaft in Tschetzschnow _____

_____ evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Johanna Hilfermann Merkel, geborenen
Urban, seiner Ehefrau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetzschnow in seiner Wohnung _____

am neunundzwanzigsten August des Jahres _____

tausend neunhundert vier _____ nach mittags _____

um sieben ein halb Uhr ein Knaben _____

geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen _____

franz Karl _____

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

August Merkel.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetzschnow am 4. September 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Nr. 37.

Taschetschnow am 8. September 1909.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ bei kannt,

Ihr Löblichster Friedrich Wilhelm
August Hegert

wohnhaft in Taschetschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der

Frau Helena Hegert, geborene
Gosse, seiner Frau,

_____ Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetschnow in seiner Wohnung

am _____ fünf^{ten} September des Jahres

tausend neunhundert _____ nach mittags

um fünf ein halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Alfred Wilhelm Fritz

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Wilhelm Hegert.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 8. September 1909.

Der Standesbeamte.

Zielke.

A.

Nr. 38.

Tschetzschuow am 9. September 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ bei, kannt,
der Müller Hermann Otto Wolff

wohnhaft in Tschetzschuow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Auguste Laster Wolff, gebornen
Mienack, seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetzschuow in seiner Wohnung

am _____ 9. September des Jahres

tausend neunhundert vier _____ mittags

um _____ Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Friedrich Karl _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Otto Wolff.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetzschuow am 9. September 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke

Nr. 39.

Taschetzschnow am 13. September 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ da kannt,
Der Lohndarbeiter Karl Friedrich Joseph
Tillack

wohnhaft in Taschetzschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Maria Auguste Tillack, geborenen Jentsch,
seiner Frau,_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetzschnow in seiner Wohnung

am _____ 13^{ten} September des Jahres

tausend neunhundert vier _____ mittags

um _____ 10^{Uhr} ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Karl Joseph Rudolf

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Joseph Tillack.

Der Standesbeamte.

Zielicke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetzschnow am 13. September 1904.

Der Standesbeamte.

Zielicke.

A.

Nr. 40.

Tschetzschnow am 30. September 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ br. kannt,
der Herr Karl August Julius
Kauert

wohnhaft in Tschetzschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Herrin Elise Kauert, gebornen Schatz-
schneider, seiner Frau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetzschnow in seiner Wohnung

am achtundzwanzigsten September des Jahres
tausend neunhundert vier _____ vor mittags

um sieben ein halb Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Charlotte Auguste Emma _____

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

August Kauert. _____

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetzschnow am 30. September 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

Nr. 41.

Tschetschnow am 2. Oktober 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Eigentümer Adalbert Lüdwig
Rudolf Schröder _____

wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
Lerta Schröder, gebornen Hannemann,
seiner Frau, __________ Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung

am _____ ten Oktober des Jahres

tausend neunhundert _____ mittags

um zwölfeinviertel Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Johanna Maria _____

erhalten habe. _____

Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Adalbert Schröder _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 2. Oktober 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

A.

Nr. 42.

Taschettschnow am 2. Oktober 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,

der Lohndarbeiter Johann Wilhelm
Kriegs Schuster

wohnhaft in Taschettschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Leipziger Luth. Maria Schuster, geborenen
Regien, seiner Frau,

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Taschettschnow in seiner Wohnung

am _____ Kräftigsten September des Jahres

tausend neunhundert _____ vor mittags

um _____ Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Wilhelm Richard Fritz

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Kriegs Schuster.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 2. Oktober 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Nr. 43.

Taschettschnow am 3. Oktober 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ kannt,
der Fabrikarbeiter Hermann Paul
Wilhelm Schmidt,

wohnhaft in Taschettschnow

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Lara Auguste Schmidt, geborene
Hirsch, seiner Frau,_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihmzu Taschettschnow in seiner Wohnung
am ~~viertel~~ zwanzig^{ten} September des Jahres
tausend neunhundert vier _____ auf mittags
um ~~vier~~ ~~viertel~~ Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind ~~da~~ Vornamen
Helena Lara Maria
erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hermann Schmidt.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschnow am 3. Oktober 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

A.

Nr. 44

Tschetschnow am 14. Oktober 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
die Gebraute Frau Maria Fischer,
geborene Kusch
wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
Landarbeiterin Auguste Maria Linke
Schroer, unverheiratet, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei dem Landarbeiter Wilhelm
Schroer zu Tschetschnow _____

zu Tschetschnow in dieser Wohnung
am _____ zwölften Oktober des Jahres

tausend neunhundert vier _____ mittags
um vier vier halb Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Rufard Wilhelm Otto _____

erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei

der Niederkunft des unverheirateten Schroer zu-
gegen gewesen sei. (Vorname und Vornamen geschrieben)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Maria Fischer, geborene Kusch.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 14. Oktober 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Nr. 45

Tschetschnow am 30. Oktober 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Wittspassbursche Johann Friedrich
Karl Winkel

wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Wilhelmine Winkel, geborenen
Riese, seiner Frau __________ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____zu Tschetschnow in seiner Wohnung
am achtundzwanzigsten Oktober des Jahres
tausend neunhundert vier _____ auf mittags
um zehn Uhr ein Knabe
geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen
Johann Friedrich Wilhelm
erhalten habe. _____Borgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Karl Winkel. _____

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 30. Oktober 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke. _____

A.

Nr. 46.

Taschetschnow am 1. November 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ da kannt,
die Gabarumma Frau Maria Fischer,
geboren Kusch
wohnhaft in Taschetschnow

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
unverheirateten Dienstmagd Auguste
Mertilda Luise Schneider, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei dem Altpfarrer Wilhelm Schneider
zu Taschetschnow _____

zu Taschetschnow in dieser Wohnung _____

am achtundzwanzigsten Oktober _____ des Jahres

tausend neunhundert vier _____ nach mittags

um _____ vier Uhr ein Knabe

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Otto Karl _____

erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei

der Kindeskünfte der unverheirateten Schneider zu-
gegen gewesen sei. (Vorname und Geburtsort geprüfert.)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Maria Fischer, geboren Kusch.

Der Standesbeamte.

Zielinke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetschnow am 1. November 1904.

Der Standesbeamte.

Zielinke.

Nr. 47.

Taschetaschnow am 24. November 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ kannt,

der Lammurmeister Friedrich Nielsen
Martin Becker _____

wohnhaft in Taschetaschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Elise Johanna Becker, gebornen
Lück, seiner Ehefrau _____

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung

am zwanzigsten^{ten} November des Jahres

tausend neunhundert vier _____ umf mittags

um _____ drei Uhr ein Kind _____

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Lüdo Alfred _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Friedrich Becker. _____

Der Standesbeamte.

Zielinke. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 24. November 1904.

Der Standesbeamte.

Zielinke. _____

A.

Nr. 48.

Taschettschwon am 28. November 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ kannt,
die Gebraunne Frau Maria Fischer,
geborene Kusch
wohnhaft in Taschettschwon _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Maria Matilda Henschel, geborene
Schroder, Ehefrau des Nationalassistenten Hermann
Karl Wilhelm Henschel, beide evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihrem Schwager in Briesen,
König Lebus _____

zu Taschettschwon in der Wohnung des Kaufmanns Karl Schroder

am drei und zwanzig^{ten} November des Jahres
tausend neunhundert vier _____ mittags

um zwölf ein halb Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Frau Charlotta Lucia _____

erhalten habe. Die Frau Fischer erklärte, daß sie bei der
Heirat der Ehefrau Henschel zugegen ge-
wesen sei, das Kind und den Namen gesehen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Maria Fischer, geborene Kusch.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschettschwon am 28. November 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike.

Nr. 49.

Taschetaschnow am 3. Dezember 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Lohndarbeiter Karl Friedrich Gustav
Penack _____

wohnhaft in Taschetaschnow _____

_____ Religion, und zeigte an, daß von der
Pauline Maria Luise Penack, geborenen
Kempel, seiner Frau, __________ Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschetaschnow in seiner Wohnung _____

am _____ ten _____ Dezember des Jahres

tausend neunhundert vier _____ mittags

um _____ Uhr ein Knabe _____

geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen

Max Gustav _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Gustav Penack. _____

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 3. Dezember 1904.

Der Standesbeamte.

Lielike. _____

A.

Nr. 50.

Tschetschnow am 6. Dezember 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ be kannt,
der Rappat Karl Fritz Hugo Fiebing

wohnhaft in Tschetschnow _____

_____ evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der

Karoline Matilda Lotta Fiebing,

geborenen Persike, seiner Ehefrau,

_____ evangelischer Religion,

wohnhaft bei ihm _____

zu Tschetschnow in seiner Wohnung _____

am _____ fünf^{ten} Dezember des Jahres

tausend neunhundert vier _____ vor mittags

um neun drei viertel Uhr ein Mädchen

geboren worden sei und daß das Kind _____ die Vornamen

Agnus Maria Clara _____

erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

_____ Fritz Fiebing. _____

Der Standesbeamte.

_____ Zieliske. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Tschetschnow am 6. Dezember 1904.

Der Standesbeamte.

_____ Zieliske. _____

Nr. 57.

Taschetaschnow am 13. Dezember 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach __________ be kannt,
der Lasnowitzer Friedrif Wilhelm
Rifard Ergang _____
wohnhaft in Taschetaschnow _____evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Elise Lerta Ergang, gebornen Furch,
seiner Frau, __________ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____zu Taschetaschnow in seiner Wohnung
am _____ zwölft^{en} Dezember des Jahres
tausend neunhundert _____ vor mittags
um _____ Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind _____ in _____ Vornamen
Pauline Lerta Erlane _____
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Rifard Ergang.

Der Standesbeamte.

Zielke.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

Taschetaschnow am 13. Dezember 1904.

Der Standesbeamte.

Zielke.

A.

Nr. 52.

Taschettschnow am 27. Dezember 1904.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach _____

_____ kannt,
der Lohndarbeiter Julius Adolf Kalz

wohnhaft in Taschettschnow _____

evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der
Anna Hilfermina Kalz, geborenen
Kalz, seiner Ehefrau, _____

_____ evangelischer Religion,
wohnhaft bei ihm _____

zu Taschettschnow in seiner Wohnung
am zwanzigsten Dezember des Jahres
tausend neunhundert vier _____ mittags
um elf Uhr ein Mädchen
geboren worden sei und daß das Kind _____ Vornamen
Anna Luise Hedwig _____
erhalten habe. _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Julius Kalz. _____

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt
Taschettschnow am 27. Dezember 1904.

Der Standesbeamte.

Zieliske. _____

Vorstand
für das Jahr
52 Einträge
mit abgegr
Taschettschn
Der

Die wörtl
mit dem
beglaubigt
Taschettschn
Der

Hauptregister-Gabirtragipor
für das Jahr 1904, und 52
Eintragungen, sind für
mit abgepfloffen.

Tschetschnow den 1. Januar 1905.

Der Handelsbeamte.

Zielike.

In wörtliche Übereinstimmung
mit dem Hauptregister
beglaubigt

Tschetschnow den 1. Januar 1905.

Der Handelsbeamte.

Zielike.

A.

Nr.

am 19 ..

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

kannt,

wohnhaft in

Religion, und zeigte an, daß von der

Religion,

wohnhaft

zu

am ten des Jahres

tausend neunhundert mittags

um Uhr ein

geboren worden sei und daß das Kind Vornamen

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und

Der Standesbeamte.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

am 19 ..

Der Standesbeamte.

A.

Nr.

..... am 19

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

..... kannt,

wohnhaft in

..... Religion, und zeigte an, daß von der

..... Religion,

wohnhaft

zu

am ten des Jahres

tausend neunhundert mittags

um Uhr ein

geboren worden sei und daß das Kind Vornamen

erhalten habe.

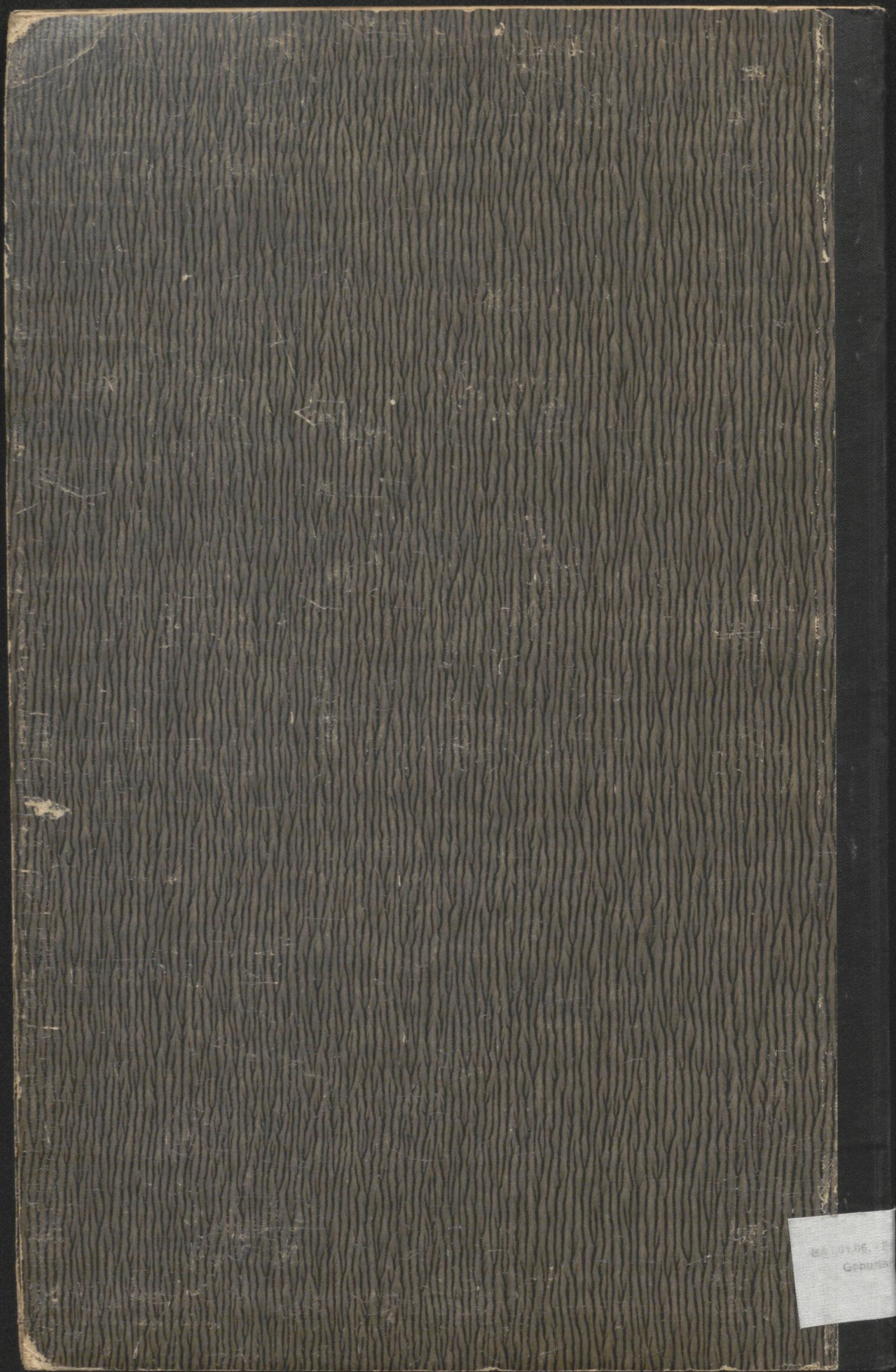
Borgelesen, genehmigt und

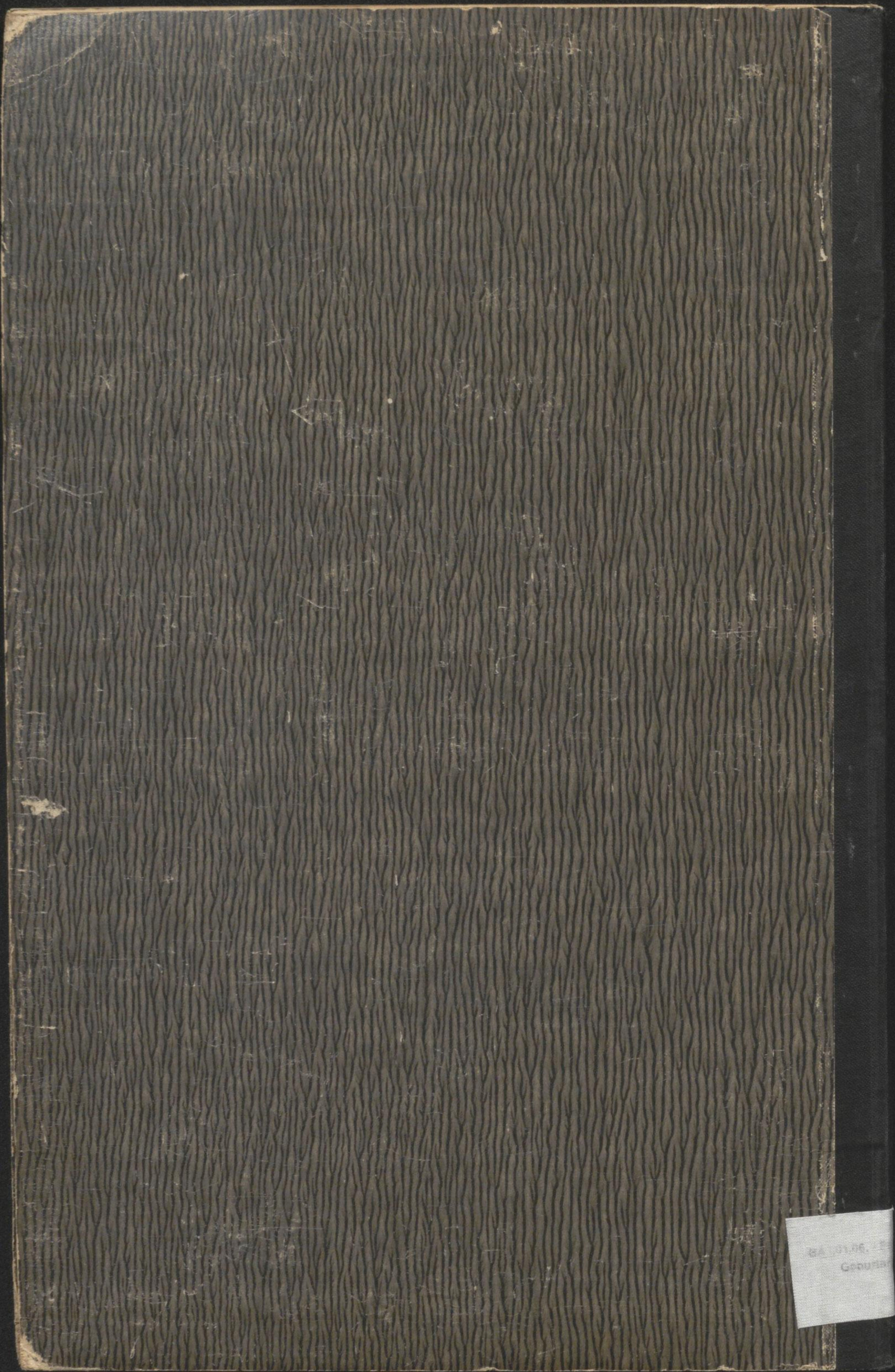
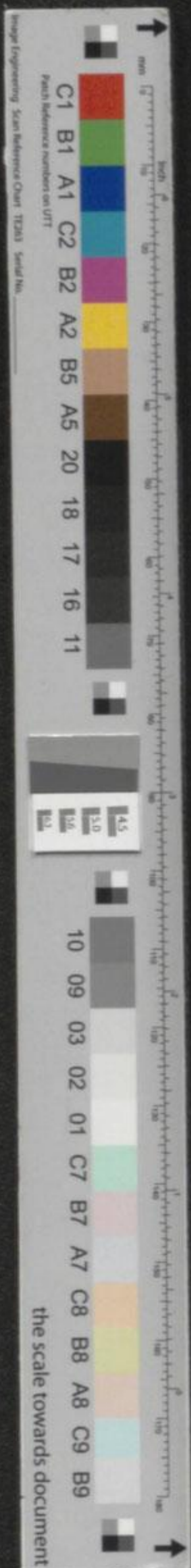
Der Standesbeamte.

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt

..... am 19

Der Standesbeamte.





BA 101.06. 1.1
Gebäude